

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Eindrucks-Gebühr:
die gespaltene Zeile ober
deren Raum 3 Kreuzer.

No 2.

Dreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 6. Januar 1869.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher des Bezirks Erinnerung an die Einsendung des Berichts in Untergangsstreitsachen.

Unter Hinweisung auf die diesf. Aufforderung vom 7ten vor. Mts. in Nro. 99 und 101 dieses Blattes werden die Ortsvorsteher des Bezirks an die Einsendung des noch ausstehenden Berichts oder der Fehlanzeigen mit dem Bemerkten erinnert, daß die bis 9ten dieses Monats nicht eingekommenen durch Wartboten eingefordert werden würden.

Waiblingen, den 5. Januar 1869.

R. Oberamts-Gericht.
Weinland.

Waiblingen.

Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.

Der ledige Jakob Dobler von Hegnach will nach Amerika auswandern, kann aber keinen Bürgen stellen. Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 10 Tagen hier anzumelden.

Den 4. Januar 1869.

R. Oberamt.
Schott, Akt.

Erklärung.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit seine im höchsten Grade ehrenrührigen und beleidigenden Aeußerungen über den Herrn Stadtbaumeister Strohmeh zu Ludwigsburg in dessen Eigenschaft als mit dem Bauwesen zu Remset (bei Neckarrens) betraut gewesenen Techniker als durchaus grundlos und unwahr unter dem Anfügen zurück, daß er desfalls den Letzteren um Verzeihung gebeten und solche von ihm erhalten hat.

Ludwigsburg

den 23. Dezember 1818.

Neckargröningen

Karl H y p f, Schiffer
in Neckargröningen.

Gesehen

R. Oberamts-Gericht Waiblingen

Vollen, GAlt.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Nachstehende Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Schutz des Publikums gegen die Gefährdung durch wüthende Hunde wird hiemit bekannt gemacht.

Den 4. Januar 1869.

Stadtschultheißenamt.

Nachdem die unter den Hunden herrschende Wuthkrankheit als beseitigt angenommen werden kann, wird hiedurch die Verfügung vom 31. Juli dieses Jahrs, wonach allen im Lande befindlichen Hunden, welche die Eigenthümer außerhalb ihrer Wohnungen oder geschlossenen Hofräume laufen lassen wollten, Maulkörbe anzulegen waren, wieder aufgehoben. Dagegen bleibt die Vorschrift des §. 2. der Ministerial-Verfügung vom 10. September 1841. Reg. Bl. S. 402, welche lautet:

bei großen Hunden, wie Bullenbeißern, Metzger- und Schäferhunden, ist auch bei Tage nicht zu dulden, daß sie, sich selbst überlassen, ohn Aufsicht herum laufen, wofern sie nicht mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorbe versehen sind,

ebenso, wie alles Uebrige, was diese Verfügung enthält, in Geltung.

Die Oberämter und Ortsvorsteher haen für die Bekanntmachung dieser Verfügung zu sorgen und die in Wirksamkeit bleibende Verfügung mit Nachdruck zu handhaben.

Stuttgart, den 28. Dezember 1868.

G e b l e r.

Einladung.

Zur Besprechung der Bürgerauschuss-Wahl und noch einiger andern wichtiger Gegenstände werden die Bürger hiemit zu einer Versammlung in den Postsal auf nächsten Sonntag den 10. d. Mts. Abends 7 Uhr eingeladen.

Mehrere Bürger.

Steinlieferungs-Afford.

Die Afforde über Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstraßen auf den Markungen Waiblingen und Korb gehen am 30. April 1869 zu Ende, weshalb zum Abschlusse neuer Afforde eine öffentliche Abstreichs-Verhandlung am Montag den 11ten Januar 1869 Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Waiblingen stattfinden wird, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

R. Straßenbau-Inspektion.
D ö r i n g.

Hofkammerrevier Winnenden.

Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

1., Im Hofkammerwald R o t h e n b ü h l bei Herdtmannsweiler:

am Freitag den 8. Januar

2 Klafter forchene Prügel
375 eichene, hartgemischte und
550 Nadelholzwellen
60 Haufen gemischtes und
5 Haufen Besenreis.

Die Zusammenkunft ist Morgens
9 1/2 Uhr auf der Backanger Straße

im Wald.

2., Im Hofkammerwald Altengrund und Otternhäule bei Birkmannsweiler

am Samstag den 9. Januar:

17 Forchenstämme, 6—13" dick, 19—48' lang
14 birkene Wagnerstangen, 5—8' dick, 16—40' lang
8 eichene und 8 fichtene Stangen, 4—7" dick, 12—32'
lang,
4 1/2 Klafter buchene, eichene und birkene Scheiter und
Prügel,

14 1/2 Klafter forchene Scheiter und Prügel
713 hartgemischte, 325 eichene und 1350 forchene Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr im Gäßel.

3., Im Hofkammerwald M ö n c h, K i r s c h e n h a u und
S c h l o t bei Birkmannsweiler

am Montag den 11. Januar:

8 3/4 Klafter forchene Scheiter und Prügel
37 Haufen gemischtes und Nadelholzreisach.
Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr bei der Neumühle.
Waiblingen den 2ten Januar 1869.

R. Hofkammeramt.
G u f m a n n.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.

Eichenstammholz-Verkauf.

1., Montag den 11. I. Mts. in den Waldtheilen Triangel, Steighau, Seebach, Söllerwald:



73 Eichenstämme mit 4885 C', darunter viele Wagner-Eichen und 16 schwächere Fichten-Stämme.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Triangel auf der Straße von Schlichten nach Thomashardt nächst Thomas-

hardt.

2., Dienstag den 12. I. Mts. im Staats-Wald Eßlingerberg 125 Stämme mit 10,984 C', worunter 4 Haablöcke.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Weg von Baierek nach Ebersbach nächst Baierek.

3., Mittwoch den 13. I. Mts. in den Waldtheilen Heuberg und Hafnerregart: 99 Stämme mit 7795 C'.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Heuberg, nächst Hegenlohe.

4., Donnerstag den 14. I. Mts. in den Waldtheilen Brennten, Schulerstrain und Beckenschlag: 48 Eichenstämme mit 3701 C', darunter 3 Haablöcke und 1 Mahltrog; ferner 1 Eiche, 1 Ulme, 6 Ahorn. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Brennten auf der Schlichter Steige oben bei der Kaiser-Straße.

Schorndorf den 4. Januar 1868.

R. Forstamt.
Fischbach.

Neu stadt. Die Hälfte von einem fetten ca. 400 Pfd. schweren Schwein hat zu verkaufen. Christian Klingler.

Waiblingen. Gutes Futtermehl ist zu haben bei Christian Holzwardt.

Waiblingen. Friedrich Schlicht hat einen Wagen voll weiße Rüben zu verkaufen.

Stuttgart. Futtermehl und Kleie ist fortwährend billigst zu haben bei

Ludwig Jlg, Bäcker, Eßlingerstraße Nr. 22.

Ebenfalls wird ein junger Mensch in die Lehre genommen.

W i n n e n d e n.

Wegen Abzugs von meiner Mühle halte ich am

Donnerstag den 7. d. Mts.
eine Fahrniß-Auction durch alle Rubriken.

Insbepondere kommen Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf:

2 Kühe, 1 Rind, 2 Oer,
2 Zuchtschweine, 1 Mastschwein.

Liebhaber hiezu lade ich freundlichst ein
Stadtmüller Haich Wtm.



Der
**Lahrer Sinkende
Bote**
für
1869

(Anlage ca. $\frac{3}{4}$
Million.)
ist erschienen
und
bei allen
Buchhändlern
und
Buchbindern
vorrätig.

Auf Lichtmeß ist ein heizbares Zimmer zu vermieten.
Wo, sagt die Redaktion.

Waiblingen. (Lesegesellschaft.) Die neue Lesegesellschaft hat sich am Mittwoch konstituiert, den Amtspfleger Steinbuch zum Vorstand, den Gustav Eirt sen. zum Secretär und den Collaborator Keinath zum Bibliothekar gewählt. Das Cassenamnt hat G. Eirt sen. übernommen, welcher demnächst den auf 2 fl. 40 kr. festgesetzten Jahresbeitrag für das 1te Halbjahr einziehen lassen wird.

Die Reihenfolge der Leser wurde in 2 Abtheilungen verlost und wird denjenigen Mitgliedern, welche nicht anwesend waren, durch die Gesellschaftsdiene in zur Kenntniß kommen.

Die Gesellschaft besteht aus 35 Mitgliedern; es können daher erst in der 35ten Woche alle Blätter an sämtliche Leser kommen. Inzwischen wird dafür gesorgt werden, daß schon in etwa 4 Wochen alle Mitglieder mit einzelnen Zeitschriften versehen sind. Die Leszeit ist 1 Woche; der Austausch der Blätter findet je am Samstag durch Vermittlung der Dienerin Statt.

Den 2. Jan. 1869.

Der Gesamt Vorstand.

Gegenstände

für die Kunstfärberei, Druckerei und Appretur von **Albert Schumann** in Eßlingen a. N. werden durch die Agentur von **Wilh. Gasteyer** in Waiblingen angenommen.

Nützlichste und billigste Modenzeitung.

Die Modenwelt

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr.,
36 Kr. rh., 1 Fr. 35 Cts.

Monatlich zwei Nummern in größtem Format à 8 Seiten. Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale.

Außerdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 160—180 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache &c.

Die **Modenwelt** enthält die anerkannt besten und neuesten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderen Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbstanfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch vermieden.

Geschmackvolle Einfachheit und gediegene Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben größter Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorteile dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, nur Practisches, wirklich Verwendbares zu veröffentlichen und für die Familien wirkliche Ersparnisse zu erzielen.

Unsere ausgedehnten Verbindungen setzen uns in den Stand, jede beachtenswerthe neue Mode sofort nach ihrem Erscheinen in der **Modenwelt** zu veröffentlichen.

Seit October 1865 erscheinend, geht die **Modenwelt** von zwölf Hauptstädten Europa's resp. Amerika's aus in alle Länder der gebildeten Welt. Die **Modenwelt** wird gedruckt in deutscher, französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, ferner in einer besonderen Ausgabe für Oesterreich und einer besonderen englischen Ausgabe für Nord-America. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter. Keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen gibt, eine gleich großartige Verbreitung. Von jeder Nummer unserer Zeitung werden in den verschiedenen Ausgaben jezt im Ganzen 1,000 Exemplare verkauft.

Abonnenten auf die „Die Modenwelt“, pro Quartal 10 Sgr., 36 Kr. rh., 1 Fr. 35 Cts. werden jederzeit und bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Ziehung am 2. Februar 1869. Höchster Gewinn 350 fl.

Leonberger Pferde-Looje,

wobei Pferde, Rindvieh, landwirthschaftliche und gewerbliche Gegenstände aller Art zur Verloosung kommen, sind à 18 fr. p. Stück zu haben in der N. S. Buch'schen Buchdruckerei.

Verloosung

landwirthschaftl. Maschinen und Gerathe

von J. Gerlemann,

Maschinenfabrikant in Kirchheim u. L.

Zur Verloosung kommen: Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdewalze, Dreschmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckelschneidmaschinen für Öpplerwerk und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwaagen u. s. w.

Höchster Gewinnwerth 1000 fl.,

niederster 22 fl.

Ziehung Ende März 1869.

Solche Looje à 30 fr. sind zu haben in der N. S. Buch'schen Buchdruckerei.

Epileptische Krämpfe

(Fallucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstraße No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Eßlingen.

Confection für Damen.

Das Tuch- und Modenwaaren-Geschäft von

Joseph Heiden, jr.

innere Neckarbrücke No. 11 in Eßlingen empfiehlt eine reiche Auswahl in fertigen

Mänteln, Paletots, Jacquets und Damen-Jacken.

Vorrath in Mantel- und Paletotstoffen, ebenso in den neuesten Damenkleiderstoffen.

Kammer-Verhandlungen.

Stuttgart, 23. Dec. (13. Sitzung der Kammer der Abgeordneten unter dem Präs. v. Gessler.) Um Ministertisch: Min. v. Mittnacht. Eingelaufen: Petition aus Steinenbronn um Erbauung einer Staatsstraße; Petition von Kirchheim im Betreff des Haushandels.

Deckerlen trägt eine Interpellation an den Justizminister vor; sie betrifft die Erlassung eines Gesetzes wegen Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse der wirthschaftl. Genossenschaften.

Min. v. Mittnacht: Ein solches Gesetz sei zu Gunsten der Genossenschaften, die sich auf solidarische Haftbarkeit aller Mitglieder gründen, in Vorbereitung begriffen. Es seien zwar Communicationen mit dem Ministerium des Innern nothwendig geworden, allein dieses würde nicht hindern, daß nicht auf diesem Landtage noch, vielleicht schon in Wälde, der Entwurf eingebracht würde, der ganz dem norddeutschen Gesetze nach gebildet sei.

Defner wünscht im Namen der volkswirthschaftlichen Kommission, daß die Begutachtung, die Petitionen betreffend, einer Landes-Hagelversicherungsanstalt der Landes-Kulturgesetzgebungscommission zugewiesen werde.

Die Kammer beschließt, diesem Wunsch zu entsprechen. Wahl einer Kommission von 15 Mitgliedern zur Begutachtung der Bauordnung. Gewählt werden: Karle 51, Hörner 46, W. v. König 44, Waltherr 44, v. Gemmingen 43, Nehm 43,

v. Sieß 43, Ruf 43, Hölder, Böhmle, Weith je 42, Schwandner, Ammermüller, Grath, Stummpp je 41.

Die Mitglieder der Kammer der Standesherrn treten ein und die Versammlung konstituirt sich zur Ständerversammlung unter dem Präs. des Grafen v. Nechberg und des Präsidenten Dr. v. Gessler. Der Namensaufruf ergibt 120 Stimmen.

In den engeren Ausschuss werden gewählt: Generalleut. v. Baur 76, Schneider 76, v. Hofer 75, Sarmey 72 St.

In den weiteren Ausschuss werden gewählt: v. Eigel 75, Cavallo 94, Probst 74, Hörner 73, W. v. König 75, Hölder 68 Stimmen.

Ein königliches Reskript vertagt die Ständerversammlung, da vorerst kein weiterer Stoff zur Berathung vorliegt. Der Ausschuss erhält die Ermächtigung, während der Zeit der Vertagung die Kommissionen einzuberufen.

Präsident v. Gessler sagt den Mitgliedern ein freundliches Lebewohl. Die Sitzung wird geschlossen.

Uebersicht über die Production des Oberamts-Bezirks Waiblingen im Jahr 1868.

Ertrag der Halmfrüchte in Scheffeln.			
Dinkel	Saber.	Gerste.	Roggen
Einforn u. Emer.			u. übrige
			Halmfrüchte.
60,296.	13,679.	16,112.	4,383.
Gehunde	Rlee,	Sen	
Kartoffeln.	inkl. Luzerne u. Eiper.	und Dehnd.	
Centner.	Centner.	Centner.	
606,950.	66,561.	185,680.	

Das Regierungsblatt No. 40 vom 22. Dbr. 1868 enthält: Königliche Dekrete. Keine. Verfügungen der Departements.

1) Bekanntmachung, betreffend einige Abänderungen der Tare der Arzneimittel. (mit einer Beilage.) 2) Bekanntmachung, betreffend einige Abänderungen der Tare der thierärztlichen Arzneimittel. (Mit einer Beilage.)

Das Regierungsblatt No. 41. vom 30. Dezember 1868 enthält: Königliche Dekrete. Keine. Verfügungen der Departements. 1) Bekanntmachung, betreffend den zwischen Württemberg und Bayern unter dem 7. Mai 1821 abgeschlossenen Jurisdiktionsvertrag. 2) Bekanntmachung, betreffend die Errichtung eines Nebenzolllamts I. Classe in Ludwigsburg. 3) Bekanntmachung, betreffend die Waarenkontrolle im Binnenlande. 4) Bekanntmachung, betreffend die Waarenkontrolle im Binnenlande.

Unter dem 30. Dezember wurde die erledigte zweite Schulstelle in Fellbach, Bez. Schulinsp. Cannstatt, dem Schulmeister Bauer dajelbst, der erledigte Schuldienst zu Wurmberg, Def. Knittlingen, dem Schulmeister Strobel in Rommelshausen übertragen.

Heilbronn, 2. Januar. Das Neujahr begann hier mit Entdeckung eines Verbrechens. In einem Weinberg fand man die Leiche eines 26—27 Jahre alten Mannes mit eingeschlagenem Schädel, geleerten und herausgerissenen Taschen und da auch die Uhr fehlte, so läßt sich mit allem Recht an einen Raubmord schließen. Vom Thäter keine Spur. Der Ermordete scheint ein Knecht oder Tagelöhner gewesen zu sein.

Mainhardt, 1. Januar. Gestern früh wurde in der Nähe des eine Viertelstunde von hier entfernten Dornhof's ein männlicher Leichnam gefunden, welcher alsbald von einem Gutsbesitzer des Hofes als der Bürger Curid von Hubenorbis erkannt wurde. Die heute vorgenommene Section ergab, daß derselbe an der Herzlähmung gestorben ist.

Mergentheim, 31. Dec. Unsere Stadt hat alle Ursache, mit dem Jahr 1868 zufrieden zu sein. Sind ihr doch im Laufe desselben zwei Geschenke zu Theil geworden, um welche sie gewiß von manchen andern Städten nicht ohne Neid angesehen werden wird, Militär und Eisenbahn. — Seit nahezu zwei Monaten weilt das erste Jägerbataillon in dem hiesigen, zur Kaserne umgewandelten Schloß und Archiv, und sowohl Officiere als Mannschaft scheint der Tausch von Hohenasperg ins freundliche Taubenthal nicht unangenehm berührt zu haben. Die Exercirübungen werden sehr energisch betrieben.

nd der Schloßhof so wie die Grabenallee können von solcher Thätigkeit sattfam Zeugniß geben. Die treffliche Jägermusik ertönt stets allgemeinen Beifall. Die Arbeiten an der Eisenbahn machen rasche Fortschritte, und bereits ist der Bahnkörper Thal aufwärts und abwärts nahezu vollendet.

Löwenstein. Ein alter Brauch ist hier, daß am Sylvesterabend nach dem Abendgottesdienste die Jugend mit Fackeln auf unsere Burg zieht, und dort mehrere Choräle singt; Nachts sodann wird mit allen Kirchenglocken von 12 bis 1 Uhr zusammengeklautet. Dieses Mal wurde aber dieses Geläute gestört, indem der Schlegel der großen Glocke sich löste, durch das Schalloch des Thurmes fuhr, Kirchendach und die innere Decke durchschlug und neben der Sakristei zu Boden fiel. Glücklicherweise wurde Niemand beschädigt.

Darmstadt, 28. Dezbr. Am ersten Feiertag erschienen zwei Fremde, ein Herr und eine junge hübsche Dame, in einer hiesigen Apotheke. Der Herr sorbete ein Fläschchen aufgelöstes Cyankalium. Der Pharmaceut war schlau, denn er hatte den Prozeß Chorinsky und andere Scandalosa aufmerksam gelesen. Er wußte daher, auch ohne die Medicinalordnung, daß Cyankalium kein Kinderspiel und auch kein Werkzeug für Liebende ist. Er verabreichte daher den Beiden eine Brechweinsteinlösung. Diese begaben sich in ihren Gasthof, verriegelten die Thüre ihres Zimmers und verschluckten, nachdem sie die üblichen Abschiedsceremonien gewechselt, den Gifttrank. Nachts ertönte Hülfeschrei und Klageschrei. Man erbricht das Zimmer und findet beide in jenem trübseligen, weltlich-schmerzlichen Zustande, den der Brechweinstein, der diesmal der Retter des Paares war und der gewöhnlich auch eine glückliche moralische Umstimmung im Gefolge hat, hervorruft. (N. 3.)

Paris, 1. Jan. Bei dem heutigen Empfange des diplomatischen Corps in den Tuileries antwortete der Kaiser auf die Begrüßungs-Ansprache nach guter Privatquelle Folgendes: „Ich empfangen mit Vergnügen ihre Glückwünsche, und constatire mit Freuden den Geist der Versöhnlichkeit, der die verschiedenen Mächte befeelt; dieser Geist läßt es zu, die Schwierigkeiten jedesmal, wenn sich solche darbieten, auszugleichen. Ich hoffe, das Jahr 1869 wird eben so wie das verfloßene Jahr 1868 die Befürchtungen zerstreuen und den für civilisirte Völker so nothwendigen Frieden befestigen.“

Sidney, 6. Dec. Die Maoris auf Neuseeland verübten schreckliche Grausamkeiten und ermordeten fünfzig europäische Familien. Die Regierung wird der Unfähigkeit beschuldigt.

Christof, vierter Herzog von Württemberg, von Carl Dieterich. Von allen Schriften des **geschichtlichen Sauschazes für's Volk** ist keine jetzt so an der Zeit, als die hier erwähnte. Am 28. December sind 300 Jahre vorüber, seit Herzog Christof leider zu früh seine Augen schloß. Das ganze Land hat sich zur Feier dieses Jubiläumstages vereinigt. Pfarrer Dieterich, der rühmlich bekannte Verfasser der Geschichte der Märtyrer, der Geschichte der Kreuzzüge, der Geschichte der Waldenser, des Bauernkriegs, des Conrad Wiederhold, gibt hier dem württembergischen Volke ein vortreffliches Lebensbild des edelsten württembergischen Fürsten. War Herzog Ulrich, der Vater, ein trögiger, jähzorniger, verschwenderischer Herr, so war Herzog Christof, der Sohn, ein Fürst, der auch die Schule des Leidens geprüft, im wahrsten Sinne des Wortes ein Vater seines Volks geworden ist. Dies treffliche Büchlein, von welchem bereits die 2. Auflage erschienen ist, kostet nur 18 kr. und ist durch jede württembergische Buchhandlung zu beziehen.

Heidelberg, 1. December 1868. „Wie der Liebe Gott heut zu Tage Wunder macht“ ist der Titel einer ebenmäßig einfach als ergreifend geschriebenen Erzählung im **Kalender des Bahrer Sinkenden Boten**, in welcher das Schicksal einer Bahnwarts-Familie geschildert wird. Die Wirkung auf die zahlreichen Leser des Kalenders ist eine so außerordentliche, daß von allen Seiten Weisungen für die in der Nähe von Heidelberg lebende Bahnwarts Wittwe mit ihren

7 Kindern eingehen. Wie wir vernehmen, hat der Verleger den Erzähler der Geschichte benachrichtigt, daß er der Wittwe zu Weihnachten als erstes Geschenk 1200 fl. übergeben könne.

„Die Palme

gebührt dieses Jahr wieder dem **Bahrer Sinkenden Boten.**“ (Dr. Gih's Sonntagsblatt.)

Verztlicher Kalender. Viele Leute wissen nicht, welches wohlchmedendes, leicht verdauliches, kräftiges Nahrungsmittel rohes, fein gehacktes Rind- oder Ochsenfleisch ist, das man mit Essig und Del. Pfeffer und Salz und ein Paar Sardellen (4 Stück auf ein Pfund Fleisch) anmacht. Es ist nicht nur allen der Kräftigung bedürftigen Kranken und solchen mit gestörter Verdauung zu empfehlen, sondern sollte als Abendessen eine regelmäßig wiederkehrende Familienspeise sein. Von Schmarozerwürmern hat man hiebei hier zu Lande nichts zu fürchten, da solche bei uns nur im Schweinefleisch vorkommen. (N. 2.)

Eingefendet.

Wenn irgend ein für die Landwirtschaft berechnetes Unternehmen die Anerkennung und Unterstützung des Publikums in vollem Maße in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, so ist es unstreitig dasjenige des Hrn. Maschinenfabrikanten **J. Herlemann** in Kirchheim u. L. Derselbe hat den vielfachen Anforderungen renommirter Landwirthe dadurch entsprochen, daß er sich entschlossen, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe im Lotteriewege (Vooze à 30 fr.) zu veräußern. Hiezu hat Hr. Herlemann von Sr. Majestät dem König die Erlaubniß erhalten. Daß Hr. Herlemann ein erprobter Meister in seinem Fache ist, hat er schon vielfach durch eigen konstruirte preiswürdige Maschinen bewiesen; ebenso dürfte erwähnenswerth sein, daß ihm von Sr. Majestät dem verewigten König Wilhelm im Jahr 1862 die silb. Medaille für Landwirtschaft verliehen wurde. — Unter den zur Verloosung kommenden Gegenständen führen wir besonders an: Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdegöpel, Dreschmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungs- maschinen, Häkelschneidmaschinen für Göpelwerk und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwaagen 2c. 2c., welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niedersten von 22 fl. repräsentiren. Sämmtliche Maschinen und Geräthe sind von Fachmännern geprüft und taxirt worden, wie überhaupt Hr. Herlemann die Verloosung amtlicher Aufsicht unterstellt.

Wir wollen daher nicht versäumen, diese Verloosung dem Publikum, ganz besonders aber den Landwirthen, angelegentlich zu empfehlen, und möchten wünschen, daß recht Viele in unserer Gegend mit Gewinnen überrascht würden. Die Ziehung findet Ende März 1869 statt.

Waiblingen.

Brodpreise am 4. Januar 1869.

2 Pfd. weißes Brod bei sämmtlichen Bäckern der Stadt	8 kr.
4 Pfd. schwarzes Brod	14 kr.
1 paar Wecken bei den Bäckern "Alöpfer", Kaiser, Baun, Pfander, Kauffmann und Holzwarth	8 1/2 Lth.
" bei den übrigen Bäckern der Stadt	8 Lth.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 2. Januar 1869.

Dinkel per Centr.	3 fl. 58 kr., 3 fl. 56 kr., 3 fl. 54 kr.
Haber " " "	4 fl. 12 kr., 4 fl. 6 kr., 4 fl. 2 kr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet

Dinkel		Haber	
bester	172 Pfd. 6 fl. 48 kr.	186 Pfd. 7 fl. 48 kr.	
mittel	163 Pfd. 6 fl. 25 kr.	179 Pfd. 7 fl. 20 kr.	
geringster	158 Pfd. 6 fl. 9 kr.	170 Pfd. 6 fl. 50 kr.	

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 31. Dezember 1868.

Dinkel pr. Centr.	3 fl. 57 kr., 3 fl. 51 kr., 3 fl. 42 kr.
Haber " " "	4 fl. 5 kr., 4 fl. 3 kr., 4 fl. — kr.